

Dieter Schröder

Hilfreiche Gedanken in Liebe



Fragen und Antworten zu Taufe,
Konfirmation/Kommunion,
Wiedergeburt und Schicksal

R. G. Fischer

Unverkäufliche Leseprobe der Verlags- und Imprintgruppe R.G.Fischer

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder für die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Verlags- und Imprintgruppe R.G.Fischer Verlag

Dieter Schröder

Hilfreiche Gedanken in Liebe

Fragen und Antworten zu Taufe,
Konfirmation/Kommunion, Wiedergeburt und Schicksal

R. G. Fischer Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2008 by R.G.Fischer Verlag
Orber Str. 30, D-60386 Frankfurt/Main
Alle Rechte vorbehalten
Schriftart: Glytus
Herstellung: Satz*Atelier* Cavlar / NL
Printed in Germany
ISBN 978-3-8301-1217-4

Wie es zum Schreiben dieses Buches kam

Ich wurde am 31.07.1940 in Gadeland, einem Ort bei Neumünster in Schleswig-Holstein, geboren, getauft und 1955 konfirmiert. Ich studierte in Hamburg Hochbau und war dann als Bauingenieur tätig.

Dem Alten Testament mit seinen kriegerischen Auseinandersetzungen und teilweise grausamen Ereignissen stand ich eher kritisch gegenüber.

Ich glaubte aber an Gott, an Jesus Christus und an Engel und auch an die Wiedergeburt.

Im Herbst des Jahres 1988 wurde in einem Zeitungsartikel über eine Heilpraktikerin berichtet. Nach dem Lesen dieses Artikels fühlte ich den inneren Zwang, sie aufzusuchen, was dann allerdings erst am Anfang des Jahres 1990 erfolgte.

Diese Heilpraktikerin mit dem Namen Rosemarie ist medial und hat Kontakt zu Engeln. Einer dieser Engel war in seinem letzten menschlichen Leben der Inder Paramahansa Yogananda, geboren am 5. Januar 1893 in Gorakhpur, einem Ort im nordöstlichen Teil Indiens, gestorben am 7. März

1952 in Los Angeles, Kalifornien. Von ihm stammen einige Bücher, wie u. a. auch das bekannte Buch »Autobiografie eines Yogi«.

In der geistigen Welt ist er nun ein hoher Engel. Er befindet sich jetzt in der 9. Mentalebene, der Christusebene. Für Menschen, die seine Bücher kennen, ist das sicherlich nicht verwunderlich.

Dass Paramahansa Yogananda sich nun ausgerechnet über das Medium Rosemarie bekundet und ich diese Durchgaben erhalten darf, liegt daran, dass hier eine urgeistige Verwandtschaft vorliegt und wir auch in einigen früheren Inkarnationen (Erdenleben) seine Kinder waren.

Wir und auch unsere gemeinsame Freundin und Mitarbeiterin Kathi waren Geschwister in unserer ersten Inkarnation hier auf Erden und er war unser Vater. Das ist vor ca. 8700 Jahren im Himalajagebirge, nordöstlich von Nepal, gewesen. Wir lebten mit ihm in einem Gebirgsort. Er ist mit uns dann öfter in die Gebirgsdörfer gegangen, um kranke Menschen zu heilen. Er und Rosemarie hatten damals und auch in vielen anderen Inkarnationen heilende Hände. Auch in diesem Erdenleben hat die praktizierende Heilpraktikerin heilende Hände.

So wurden nun Rosemarie, Kathi und ich in diesem Leben – es ist nun unsere letzte Inkarnation hier auf Erden – für eine große geistige Aufgabe wieder zusammengeführt.

In einer anderen Inkarnation, ca. 1020 vor Chr., war Paramahansa Yogananda der König Saul. In einer weiteren wurde er zwischen dem 7. und 8. Jahr nach Chr. als Saulus in Tarsus in Cilicien geboren und ging als der große Paulus in die christliche Kirchengeschichte ein.

Nach anfänglichen Belehrungen und der Beantwortung meiner allgemein gestellten Fragen wurde mir im Juni 1992 mitgeteilt, dass es nun meine Aufgabe sei, Fragen zu den Bibeltexten zu stellen. Das war für mich als Nichttheologen nicht immer ganz einfach. So habe ich dem Engel Paramahansa Yogananda Fragen gestellt, die mir dann über das Medium Rosemarie, die hellhörend ist, beantwortet wurden. Sie reihte die gehörten und empfangenen Worte aneinander. Das erfolgte ohne Punkt und Komma. Das von ihr Gehörte wurde mit einem Diktiergerät aufgenommen und von Kathi wortgetreu aufgeschrieben, wobei es von mir dann in eine revidierte Fassung überarbeitet wurde, jedoch so, dass die persönliche Eigenart der Wort- und Textgestaltung des Engels Paramahansa Yogananda erhalten blieb.

Wir erhielten von dem Engel Paramahansa Yogananda nicht nur Erläuterungen zu der Bibel, sondern auch viele Gebete und Belehrungen.

Dieses Buch behandelt Fragen zur Taufe, Konfirmation oder Kommunion, zur Zugehörigkeit zu einer Konfession und zum menschlichen Schicksal. Die Gedanken wurden hierzu in Liebe gegeben.

Die Menschen werden sich nicht nur in der heutigen Zeit, sondern auch in Zukunft mit diesen Fragen auseinandersetzen. So wird dieses Buch auch für die nachfolgenden Generationen das Material zu einem geistigen Fundament liefern.

Ich danke Gott, dass mir trotz all meiner menschlichen Schwächen die große Gnade zuteil wird, hier mitzuwirken.

Wir Menschen sind nur das, was wir durch Gott sind. So sehe ich mich als einen kleinen Diener für eine große Aufgabe.

Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen und neue, klare geistige Erkenntnisse.

Dieter Schröder

Erläuterungen:

- ♥ Fragen und Gedanken des Verfassers
- ♥♥ Antworten und Belehrungen
von Paramahansa Yogananda

nen diese Krönung, es ist mehr eine Krönung des Geistes, voll einnehmen. Sie haben dabei keine feindlichen Gedanken.

Die Kinder lösen sich einmal vom Elternhaus. Die getauften Kinder führen aber immer ihren Strahlenkranz um ihren Geist, um ihren Kopf, nicht um ihren Körper. Dieser Strahlenkranz ist Hilfe gebend für geistige Ordnungsfeen, die nun diese Kinder hilfreich ordnend vor Leid bewahren. Die Kinder haben »ihren Schutzengel gehabt«, so sagt man doch. Mit diesem Strahlenkranz ist kein Kind hilflos.

Ist dem Kind aber nun Gottes Wille eingestempelt: Ich darf nicht lange leben, ich muss bald wieder hinauf in den göttlichen Himmel, nun, so muss ich es klar aussprechen: Dann können auch die Feen hier nicht einschreiten. Dann hat dieses kleine oder große Kind »keinen Schutzengel gehabt«, sondern muss jetzt hinaufschweben. Es wird in der geistigen Welt liebevoll aufgenommen.

Es droht Kindern nicht nur Krebs, nicht nur Aids, auch Leukämie. Es gibt viele Kinder, die sterben müssen. Durch ihr kurzes Leben können die lieben Eltern oft in ihre Korrektur finden. Die Eltern sollen ja hierdurch nicht nur Hilflosigkeit, sondern durch diese Opferung auch Hilfe erfahren. Die Opferung ist dann hilfreich für ihre Korrektur. Sie können in die Liebe, sie können in das Gebet, sie können in die Hilfe gebende, klare Ruhe kommen. Natürlich nicht gleich, am Anfang, solange sie gegen ihre Trauer kämpfen, wird man von ihnen mehr eine Anklage vernehmen. Aber mehr und mehr können die kleinen, hilflosen Mütter und Väter in die geistige, innige, liebevolle Gebetskraft gehen. Hierdurch finden sie ihre Korrektur. Manchmal gilt dies

nicht nur für die Eltern, sondern auch mit für die Großeltern.

♥ Wenn Menschen getauft werden, dann ist eine gewisse Strahlkraft mit im Spiel.

♥♥ Ja, aber nicht gleich, wenn du dieses Kind oder den Mann oder die Frau nur einfach in das Wasser eintauchst, ist damit noch nicht der Geist, die Liebe, die ruhige Strahlkraft in diese Menschen hineingegangen. Das ist nicht möglich. Die Segnung und der geistige, liebevolle Strahl müssen noch durch die Hand eines klaren, liebevollen Menschen nachvollzogen werden. Anders ist es nicht möglich.

♥ Dann kann ja eine Taufe von unterschiedlicher Qualität sein. Wenn sie von einem Priester vorgenommen wird, der geistig nicht so zur Klarheit gelangt ist, dann ist sie gegenüber der von einem geistig sehr klaren Priester vollzogenen Taufe minder gut.

♥♥ Im Grunde genommen hast du recht. Eine geistige Hilfe gebende Liebe ist aber in alle Kirchen hineingedrungen. Nicht nur in die Kirchen, auch in die feinen, liebevollen, ruhigen, strahlenden Gemeinschaften. Ich möchte sagen: Ein Geist findet natürlich immer diese klare Liebe und er gibt dann seinen Strahl hinzu. Das war vor Jesu Leben nicht möglich. Erst in dem Augenblick, als Jesus gestorben war, konnte dieser Hilfe gebende klare Strahl in alle geistigen Menschen hineingehen und nicht vorher. Vorher gab es das nicht.

♥ Durch die Taufe haben Christen einen besonderen geistigen Schutz.

♥♥ Ja, es ist das klare Licht. Dieses klare Licht erscheint über den Köpfen der kleinen Täuflinge. Wenn ein solches Kind in Not gerät, kann jeder Geist dieses Licht sehen. Es wird nun gleich erkannt, dass dieses Kind in der Liebe und in dem Licht ist, und es muss ihm nun sofort geholfen werden.

Nun kannst du aber sagen, es gibt ja auch Lichtkinder, die gehen müssen, die ihr Leben schon nach einer kurzen Zeit aufgeben dürfen. Nun, auch dies geschieht im göttlichen Einvernehmen. Darüber gibt es keine pauschale Aussage.

♥ Dann ist es gut, wenn ein Kind getauft wird!

♥♥ Immer, nie sollte ein Kind ungetauft sein. Nicht weil diesem Kind Liebe fehlt. Denn ist die Mutter geistig in der Liebe, bekommt es schon im Mutterleib Liebe. Aber hilflose Mütter und Väter können nicht immer genau erkennen, ob ihr Kind einen geistigen, klaren Schutz empfängt, und deshalb ist die Taufe immer notwendig. Es ist notwendig, dass der Geist Hilfe durch Jesus in Ruhe und Liebe gewährt.

Kinder haben natürlich auch ihren Engel um sich, der ihnen hilft. Dieser Engel kann jedoch nur im Augenblick der ruhelosen Klage eingreifen. Ein Kind, das in einer gefesselten Lage ist, sei es medizinisch, körperlich oder durch seine Ernährung, muss auch sofort Hilfe erhalten, und hier gehen dann kleine Engel und Schutzwesen sofort daran, diesem Kind in irgendeiner, doch geistigen Form

Hilfe zu geben. Hierfür suchen sie sich geeignete Menschen und geben ihnen Strahlungen, damit sie dann dem Kind helfen. Gesegnete oder gekrönte, ihr sagt getaufte Kinder, haben es hier noch leichter. Es sind noch mehr kleine, feine Lichtwesen um sie herum.

♥ Du gebrauchst die Begriffe »ruheloze Klage« und »gefesselte Lage«. Hierzu ein Beispiel, das zeigen soll, ob ich es richtig verstanden habe:

Wenn ein Kind sich auf dünnem Eis befindet und es droht einzubrechen, dann ist es in einer gefesselten Lage. Wenn es aber schon in das Eis eingebrochen ist, dann ist das Kind in einer ruhelosen Klage.

♥♥ Ja, das ist richtig.

♥ Warum greift der Engel nicht schon ein, wenn das Kind sich in einer gefesselten Lage befindet?

♥♥ Das kann er leider nicht. Er muss sich auch an die hilfreichen geistigen Gesetze halten. Er darf immer nur eingreifen, wenn die Gefahr ganz akut ist. Wenn ein Mensch in Gefahr kommen könnte, kann er natürlich auch helfen, indem er versucht, den Menschen zu beeinflussen, damit er nicht in das Flugzeug steigt, das abstürzen wird, oder nicht mit dem Auto fährt oder einen Termin ändert, damit er nicht in Gefahr kommen kann. So werden Menschen auch manchmal gewarnt, aber viele hören es leider nicht oder überhören es einfach.

Es ist notwendig zu wissen, dass die geistigen Helfer